

1. Über die Vereinbarung

S. 7-11

1. Was heisst «**diskriminieren**»?

- kriminell sein
- jemanden schlechter behandeln, nur aus einem bestimmten Grund, zum Beispiel, weil diese Person behindert ist
- jemanden belügen, weil diese Person behindert ist.

2. Was heisst «**teilhaben**»?

- dabei sein
- Essen mit anderen Menschen teilen
- sich in verschiedene Gruppen aufteilen

3. Wer hat die «**Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**» geschrieben?

- die Regierung der Schweiz
- die Stiftung Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit der Regierung des Kantons Aargau
- eine Gruppe aus 192 Ländern der ganzen Welt, die sich die Vereinten Nationen nennt

4. Warum gibt es diese «**Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen**»?

- Menschen mit Behinderung wollen zeigen, dass sie ein viel schwereres Leben haben als Menschen ohne Behinderung
- Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Rechte haben und gleich gut behandelt werden wie alle anderen Menschen
- Menschen mit Behinderung sollen nicht teilhaben

2. Zugänglichkeit

S. 19-20

		Ä	I	S	S	Z	Ü	G	E	I	S
		M	N	C	P		S			N	P
P		T	F	H	I		T			T	R
A		E	O	W	T		R			E	A
R		R	R	I	Ä		A			R	C
K		O	M	M	L		S			N	H
S		R	A	M	E		S			E	E
		T	T	B	R		E			T	
		E	I	Ä			N			S	
			O	D	S	C	H	U	L	E	N
B	A	H	N	E	N					I	
			E	R	B	U	S	S	E	T	
W	O	H	N	H	Ä	U	S	E	R	E	
		T	U	R	N	H	A	L	L	E	N

3. Etwas unternehmen und dabei sein

S. 27-30

Beispiele für Sportangebote für Menschen mit Behinderung in Ihrer Nähe (Bsp. Aarau):

PluSport Aargau:

Acht Sportgruppen in verschiedenen Regionen des Aargaus (z.B. Reinach oder Aarau); diverse Sportarten wie Schwimmen, Velofahren, Klettern oder Turnen.

Sportgruppe BSG Wettingen:

Schwimmen, Leichtathletik, Nordic Walking, Geräteturnen, Gymnastik, Spiele

4. Menschen mit Behinderung anerkennen

S. 30-31

Viele Menschen denken,

hat man keine Vorurteile.

Jeder soll lernen,

können alle Menschen lernen,
was für Menschen mit
Behinderung wichtig ist.

Zeitungen, das Fernsehen und
das Radio sollen Menschen mit
Behinderungen gut darstellen,

dass Menschen mit
Behinderung nicht viel
können.

Wenn man sich kennt,

dass Menschen mit
Behinderung wertvoll für das
Land sind.

Wenn die Schweiz Schulungen
und Kurse macht,

damit jeder lernen kann, wie
Menschen mit Behinderung
wirklich sind.

5. Gesundheit

S. 39-41

Gestalten Sie eine Collage zum Thema Gesundheit.

Individuelle Bearbeitung

Was tun Sie für Ihre Gesundheit?

gute Ernährung, ausreichend Bewegung und Sport, nicht Rauchen, ...

Postfach 2715
5001 Aarau

Schulpsychologischer Dienst
Fachteam gegen häusliche Gewalt
Tel. 062 835 41 19

Jugendpsychologischer Dienst
Aarau Tel. 062 832 64 40

Beratungsstelle Opferhilfe Aargau Solothurn
Vordere Vorstadt 5, 5001 Aarau
Tel. 062 835 47 90

9. Zu einem Land gehören

S. 53-55

Staatsangehörigkeit:

Jeder Mensch gehört zu einem Land. Das nennt man Staatsangehörigkeit.

Meistens ist es das Land, in dem man geboren ist. Und das Land, in dem man lebt.

10. Selber entscheiden, wie man wohnt

S. 56

menschen mit behinderung können selbst entscheiden, wo und mit wem sie wohnen. sie haben das recht auf unterstützung, die sie brauchen. sie dürfen angebote in ihrer gemeinde nutzen und zum beispiel ins kino oder ins schwimmbad gehen.

11. Privaten Raum haben / Informationen über einen Menschen schützen

S. 57

Warum darf man private Informationen von anderen Menschen nicht einfach verraten?

Es verletzt die Privatsphäre und das Recht dieses Menschen. Jeder Mensch hat das Recht, selbst zu entscheiden, wer wie viel weiss von diesem Menschen. Beispielsweise an welcher Krankheit er leidet oder ob er gerade in einer Beziehung ist oder nicht.

	richtig	falsch
Mein Freund/meine Freundin hat mir ein Foto in Badekleidern geschickt. Ich finde es mega schön und poste es sofort auf Facebook.		x
Gestern habe ich Bruno neu kennen gelernt. Er ist sehr nett und möchte gerne meine Kollegin Denisa kennen lernen. Ich gebe ihm Denisas Natel Nummer.		x
Ich bin umgezogen und melde meine neue Adresse meinem Ausbildungsbetrieb.	x	
Ich finde meinen Chef echt blöd. Gestern hat er mich mal wieder so richtig geärgert. Ich war so wütend, dass ich das erst einmal auf Facebook gepostet habe.		x
Ich war gestern krank und konnte nicht zur Arbeit gehen. Ich habe meiner Chefin ein WhatsApp als Krankmeldung geschickt.		x
Beim Eintippen meiner Geheimzahl passe ich auf, dass keiner zuschaut.	x	

Recht auf einen Partner

Recht zu heiraten

Recht auf Kinder

Recht auf Familie

Menschen mit Behinderung haben das **Recht auf Kinder**. Sie können gute **Eltern** sein. Kein Mensch, egal ob mit oder ohne **Behinderung** darf gegen seinen Willen **unfruchtbar** gemacht werden. Aber es kann sein, dass sie dies nicht ganz **alleine** meistern können. Dann bekommen sie von der **Schweiz** Hilfe. Es gibt **Betreuer** die den Eltern mit den Kindern helfen.

